

B. Versuchseinrichtung und Versuchsdurchführung.

1) Die Versuche beschränkten sich zunächst auf die Formänderung natürlich abgelagerten Schnees verschiedenen Raumgewichtes unter reiner zentrischer Druckbeanspruchung, wobei seitliches Ausweichen in der Regel unterbunden war. Dazu wurde der Schnee mit zylindrischen, 10 cm hohen, oben und unten offenen Ringen ausgestochen, gewogen und in einer hydraulischen Presse mit einem Stempel verdichtet, wobei die jeweils zusammengehörigen Werte für die wirkende Kraft und die Probenhöhe festgestellt wurden.

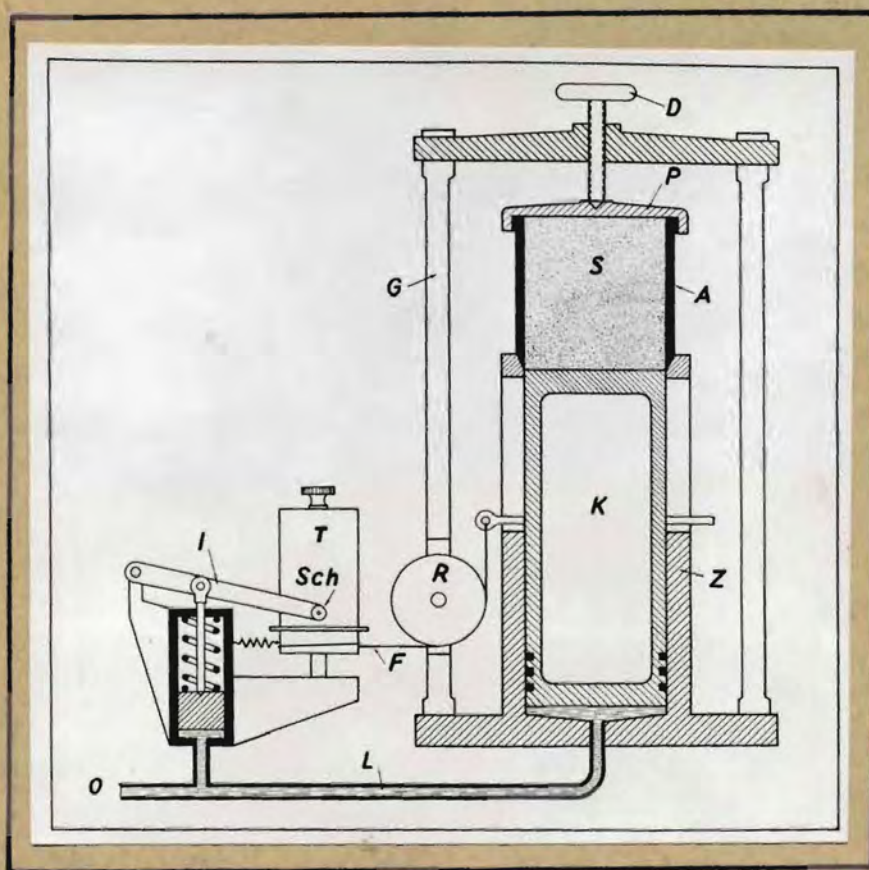


Abb. 1. Schema der Versuchseinrichtung.

Die Versuchseinrichtung ist in Abb. 1 schematisch im Schnitt aufgezeichnet. Dort ist A der Ausstechring, in dem sich die Schneeprobe S befindet, die dessen Höhe zu Versuchsbeginn ganz ausfüllt. Beide stützen sich oben gegen die Druckplatte P, die ihrerseits ihr Widerlager in der Druckschraube D des Ge-

stelltes G findet. Mit seinem unteren, schneidenförmig ausgebildeten Rand sitzt der Ausstechring A in einer entsprechenden Ausnehmung des Druckzylinders Z, in dem der hohle Kolben K mit 10 cm Hub und 100 cm² Fläche öldicht eingepasst ist. Wird dieser nach aufwärts bewegt, dann drückt er die Schneeprobe S zusammen und vermindert deren Höhe. Diese Kolbenbewegung wird durch Drucköl veranlasst, das durch die Leitung L von O aus beim Versuch unter den Kolben tritt. Die Bewegung wird mit einem am Kolben befestigten Faden F über die